

LESEFER stimmen

Der Preis der jungen LeserInnen

2013, Buchereiverband Österreichs, Wien



Heinz Janisch/ Barbara Korthues Die Froschkönigin

Wien/München: Annette Betz im

Ueberreuter Verlag, 2012

32 S., EUR 14,95

ISBN 978-3-219-11509-3

Ab 5 Jahren

Beschreibung:

Es war einmal eine Prinzessin, die fühlte sich sehr unglücklich: „Ich will nicht länger allein im großen Schloss wohnen. Ich will nicht länger allein im breiten Bett schlafen. Ich will einen Prinzen. Eine echte Prinzessin braucht einen Prinzen!“ Aber Prinzen waren selten geworden ...

Passend zum Grimm-Jahr hat Janischs Märchen einen eindeutigen Bezug zum altbekannten „Froschkönig“. Allerdings erzählt Heinz Janisch temporeich und mit eigenwilligem Charme ein modernes Märchen, das sich mit viel Humor um die Sorgen und Nöte einer einsamen Prinzessin auf Prinzensuche beschäftigt. Aufgrund der vielen munteren Dialoge und den detailreichen, liebevollen Illustrationen wird „Die Froschkönigin“ dabei zu einem wahren Vorlese-Erlebnis.

Leseprobe:

„Besser ein schüchterner Prinz als gar keiner“, sagte die Prinzessin und sofort setzte sie sich hin und schrieb einen Brief.

„Lieber schüchterner Prinz! Verlass dein moosgrünes Schloss und komm zu mir. Ich habe ein prunkvolles Schloss und will dich heiraten. Wenn du nicht kommst, dann schicke ich meine rostigen Ritter aus, damit sie dich holen.“

Die Boten ritten aus und schon nach wenigen Stunden hatte der Prinz den Brief in der Hand.

„Hör dir das an“, sagte der Prinz zu seinem Freund, dem Frosch. „Die Prinzessin aus dem großen Schloss will mich heiraten. Das ist eine schöne Bescherung. Ich gehe keinen Zentimeter weg von hier, und wenn mich die rostigen Ritter holen und zu Tode kitzeln. Ich bleibe hier.“

Zitat aus Janisch, Heinz: Die Froschkönigin, Wien/München: Annette Betz, 2012



Foto: Privat

Autor

Biografie:

Heinz Janisch, geboren 1960 in Güssing, hat Publizistik und Germanistik studiert und arbeitet heute als Redakteur, Moderator und Gestalter von Sendungen für den ORF-Hörfunk. Neben seiner Tätigkeit als Journalist hat er mehrere Bücher veröffentlicht, unter anderem Erzählungen und Bilderbücher. Er erhielt mehrere Auszeichnungen, u. a. Österreichischer Staatspreis für Kinderlyrik, Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis, Bologna Ragazzi Award, Nominierung zum Deutschen Jugendliteraturpreis. Heinz Janisch lebt in Wien und im Burgenland.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website von Heinz Janisch: heinz-janisch.com

Werkauswahl:

Es gibt so Tage. Ill. von Helga Bansch. Wien: Jungbrunnen Verlag, 2001

Her mit den Prinzen. Ill. von Birgit Antoni. Wien/München: Annette Betz Verlag, 2002

Herr Jemineh hat Glück. Ill. von Selda M. Soganci. St. Pölten: Residenz Verlag, 2004

Frau Friedrich. Ill. von Helga Bansch. Wien: Jungbrunnen Verlag, 2008

Guten Morgen. Ill. von Heide Stöllinger. Wien: Picus Verlag, 2008

Die Brücke. Ill. von Helga Bansch. Wien: Jungbrunnen Verlag, 2010

Du Gruselgorilla! Du Schmusegorilla! Weinheim: Beltz & Gelberg, 2010

Einfach du. Ill. von Jutta Bauer. München: Sanssouci Verlag, 2010

Wie war das am Anfang? Ill. von Linda Wolfsgruber. Wien: Wiener Dom-Verlag, 2010

Der König und das Meer. München: Hanser, 2011

Der Prinz mit der Trompete. Ill. von Birgit Antoni. Wien/München: Annette Betz Verlag, 2011

Warum der Schnee weiß ist. Ill. von Silke Leffler. Wien/München: Annette Betz Verlag, 2011

Ich hab ein kleines Problem, sagte der Bär. Ill. von Silke Leffler. Wien/München: Annette Betz Verlag, 2012

Ich kann alles! Ill. von Helga Bansch. Wien: Jungbrunnen, 2012

Rita. Ill. von Ingrid Godon. Berlin: Bloomsbury, 2012



Illustrationen von Barbara Korthues aus
„Die Froschkönigin“, erschienen im Annette Betz Verlag



Tipps für die Leseanimation

Um Kindern das wundersame Märchen von der Froschkönigin zu präsentieren (Lesung, Bilderbuchkino etc.), eignet sich als Rahmen besonders gut, ein Fest zu inszenieren.

Das kann ein allgemeines Fest der Frösche sein oder eben das Hochzeitsfest der Froschkönigin, zu dem alle Kinder eingeladen sind.

Alle folgenden Spielideen lassen sich in den Ablauf so eines Festes gut integrieren.

▶ ALLES QUAK!

Material: Kopiervorlage 3

Annahme: Die Geschichte von der Froschkönigin ist unter Fröschen sehr beliebt und allseits bekannt. Die Froscheltern erzählen sie den Froschkindern, so wandert die Geschichte von Generation zu Generation. Sie selbst haben Frösche am Teich belauscht und die Geschichte aufgeschrieben. Leider ist Ihre Übersetzung vom „Fröschischen“ ins Deutsche noch etwas holprig. Sie bitten die Kinder also um Hilfe.

Variante 1: Sie lesen den Text vor und lassen die Kinder die richtigen Wörter raten.

Variante 2: Kinder, die schon selber lesen können, lesen den Text vor – das allein kann schon sehr viel Spaß machen – und probieren das Ganze auch mit anderen Textpassagen des Buches aus.

Variante 3: Kinder übersetzen vom „Fröschischen“ ins Deutsche (siehe Kopiervorlage).

GESUCHTE WÖRTER: Prinzessin, Schloss, schlafen, Prinzen, Prinzen, wütend, Land, geben, laut, vergiftet, Krieg, verheiratet, Kinder

▶ FROSCH-FOTO-TOUR

Erkunden Sie die Bibliothek gemeinsam mit den Kindern mit einem Fotoapparat und machen Sie ungewöhnliche Aufnahmen aus der Froschperspektive. Je nach Größe der Gruppe und Alter der Kinder lassen Sie die Kinder entweder selber fotografieren oder Sie lassen sie „nur“ bestimmte Motive auswählen, die dann von Ihnen abfotografiert werden. Und das am besten so, dass die Motive von Bildausschnitt, Größe und Perspektive nicht sofort erkennbar sind.

Mit den besten Fotos können Sie auch eine Ausstellung in der Bücherei gestalten.

Ach ja: Die Kinder bewegen sich auf der Frosch-Foto-Tour natürlich hockend und hüpfend wie ein Frosch. Sie dürfen mitmachen.

▶ WAS MACHT DER FROSCH AUSSER „QUAK“?

Wählen Sie aus Ihrem Bestand Sachbücher über Frösche aus, die Sie sich mit den Kindern anschauen. Im

anschließenden Gespräch erörtern Sie mit den Kindern wesentliche Besonderheiten von Fröschen: Wo leben Frösche? Was essen sie? Wie vermehren sie sich? Was wisst Ihr über Kaulquappen? ... Dieses Gespräch kann eine gute Einstimmung für das oben vorgeschlagene Frösche-Fest sein.

Ausgangsmotivation: Alle Frösche sind zum Fest eingeladen. Um uns in Frösche zu verwandeln, müssen wir erst über ihr Wesen gut Bescheid wissen ...

► JAMMERQUAK

Wir adaptieren das beliebte Kinderspiel „Jammerquak“ passend für dieses Märchenbilderbuch.

Ausgangsidee: Die gefürchteten rostigen Ritter haben den Teich umstellt und lassen niemanden mehr durch zum Königsschloss. Im Teich befinden sich noch einige Wesen, halb Mensch halb Frosch, die unbedingt ins Schloss wollen (eventuell zum Hochzeitsfest, siehe weiter oben).

Spielregeln:

Die Kinder (= rostige Ritter) bilden einen Kreis und halten sich fest an den Händen. Einige ausgewählte Kinder (= die Jammerquaks) hocken in der Mitte mit verbundenen bzw. geschlossenen Augen.

Der/die Spielleiter/in öffnet nun einen Ausgang im Kreis, indem er/sie zwei Kinder bestimmt, die ihre Hände loslassen. Die Jammerquaks suchen nun diesen Ausgang, allerdings dürfen sie sich dabei nur rückwärts in der Hocke watschelnd bewegen, dabei dürfen sie laut jammern und müssen immer noch die Augen geschlossen halten. Sobald ein Jammerquak den Ausgang gefunden hat, darf es laut zu quaken beginnen, um die anderen anzulocken und ihnen zu helfen, aus dem Kreis zu gelangen.

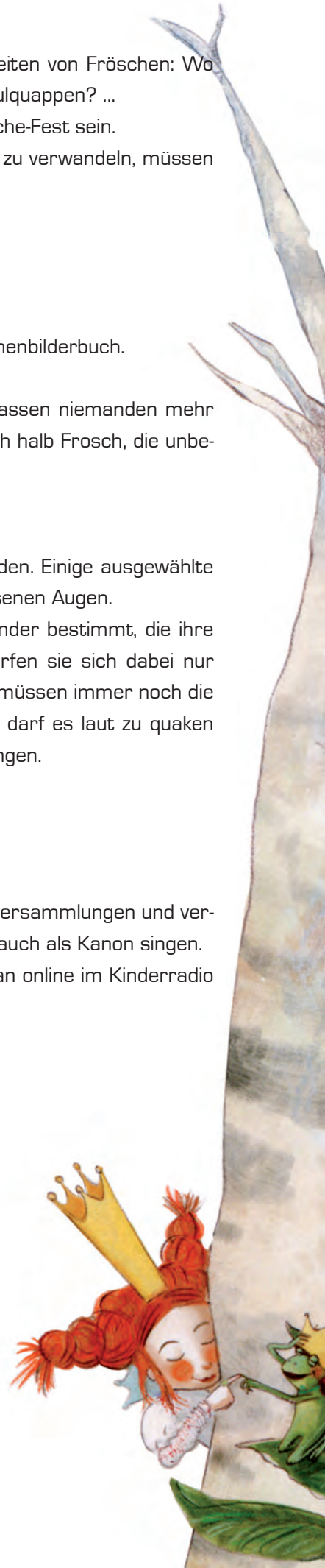
► EIN LIED FÜRS FEST

Das beliebte Kinderlied „Heut ist ein Fest bei den Fröschen am See“ (in vielen Liedersammlungen und vermutlich auch in Ihrer Bücherei zu finden) lässt sich sehr einfach oder wunderbar auch als Kanon singen. Eine gesungene Fassung und auch eine Instrumentalversion des Liedes findet man online im Kinderradio des SWR2 unter www.kindernetz.de.

Text und Noten gibt es online z. B. unter www.lieder-archiv.de.

► ZUSÄTZLICHE IDEEN ZUM FEST

- Kronen basteln: Dazu brauchen wir lediglich Kartonpapier, Stifte, Scheren und einen Tacker, eventuell Glanzfolien, Glitter und Ähnliches zum Schmücken.
- Falls es etwas zu essen geben soll, eignen sich z. B. Zimtschnecken (für süße Froschkinder) oder
- etwas bizarrer und vielleicht auch geschmackloser – Gummifrösche.





► ALLES QUAK!

Es war einmal eine QUAK,
die fühlte sich sehr unglücklich.

„Ich will nicht länger allein im großen QUAK wohnen.

Ich will nicht länger allein im breiten Bett QUAK.

Ich will nicht länger allein spazieren gehen!

Ich will einen QUAK.

Eine echte Prinzessin braucht einen QUAK!“

Die Prinzessin ging QUAK auf und ab.

„Es muss doch irgendwo in diesem QUAK einen
brauchbaren Prinzen QUAK!“, rief sie QUAK.

„Prinzen sind selten geworden“, sagte ihre Freundin.

„Ich kenne nur drei. Der eine ist soeben von einem Feind QUAK
worden, der andere muss gerade QUAK führen und der dritte
ist QUAK und hat drei QUAK.“